schutz in form
Spezialtüren

Stahlzarge

Planungs,- Einbau,- und Wartungsanleitung

BRANDSCHUTZ nach DIN 4102

RAUCHSCHUTZ nach DIN 18095

SCHALLSCHUTZ nach DIN 4109

EINBRUCHSCHUTZ nach DIN ENV 1627

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

schutz in form
Spezialtüren

Hinweis!

Die Einbauanleitung ist Bestandteil der

"Allgemein bauaufsichtlichen Zulassung"
(T30-Türen und F30-Verglasungen)

"Allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnis"
(RS-Türen und RS-Verglasungen)

"Einbruchhemmenden Türen" nach DIN
ENV 1627 WKII und WK III

Die Nichtbeachtung entbindet uns von
unserer Gewährleistungs- und
Haftungspflicht

schutz in form
Spezialtüren

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den Feuerschutzabschluss/die Feuerschutzabschlüsse (Zulassungsgegenstand: z.B. Feuerschutztüren; Feuerschutzabschlüsse) eingebaut und fertiggestellt hat:

  Adresse: Fa.:.....
  .....
  Straße:.....
  PLZ/Ort:.....
  Tel.:.....
  Fax:.....

- Bauvorhaben (Baustelle bzw. Gebäude):
  .....
  .....

- Zeitraum des Einbaus
  des Feuerschutzabschlusses/der Feuerschutzabschlüsse:.....

  Hiermit wird bestätigt, dass

- der Zulassungsgegenstand / die Zulassungsgegenstände hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (des jeweiligen Türtyp) des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ..... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom .....)* sowie der Einbauanleitung die der Antragsteller dieser Zulassung bereitgestellt hat, eingebaut und fertiggestellt wurde(n).
  Die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Zubehörteile, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlich Zulassung der Einbauanleitung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren.

- Nichtzutreffendes streichen

  ....
  (Ort, Datum) (Firma/Unterschrift)

  (Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Beim Einbau von Einbruchhemmenden Türen auszufüllen!

Montagebescheinigung nach DIN V ENV 1627

Firma: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Tel, Fax: .....

bescheinigt, dass nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile entsprechend den Vorgaben des Antragstellers (Einbauanleitung als Anlage zum Prüfzeugnis)

im Objekt: .....

Anschrift: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

eingebaut wurden.

Stück	Lage im Objekt	Widerstandklasse	besondere Angaben

..... Datum:

..... Stempel

..... Unterschrift des Einbauers

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Einbau in	Wand	T30	RS	WK II	WK III
feuerbeständige Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≧ II	≧ 115	☑	☑	☑	☑
feuerbeständige Wände aus Beton nach DIN 1045-1, Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	≧ 100	☑	☑	☑	☑
feuerbeständige Wände aus Porenbeton- Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165, Festigkeitsklasse 4	≧ 175	☑	☑	☑	☑
feuerbeständige Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	≧ 150	☑	☑	☑	☑
Anschluss an					
Rauchschutzverglasung "schutz in form SV 27"	≧ 75		☑		
feuerwiderstandsfähige Brandschutzverglasungen der Feuerwiderstandsklasse F30, deren Verbindung mit diesem Feuerschutzabschluss in den Bestimmungen der für die Brandschutzverglasung erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelt ist.	≧ 75	☑			
feuerwiderstandsfähige, bekleidete Stahlbauteile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F90 A nach DIN 4102-4 oder nach DIN 4102-2: 1977.09 oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen	≧ 100x100	☑	☑	☑	☑
bekleidete Holzstützen oder Balken mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30-B nach DIN 4102-4 oder nach DIN 4102-2: 1977.09 oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen (Mindestquerschnitt der Holzstütze ≧120x120mm)	≧ 136x136	☑	☑	☑	☑
feuerbeständige Stützen aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≧II, Stützen-Querschnitt	≧ 240x240	☑	☑	☑	☑
feuerbeständige Stützen aus Beton nach DIN 1045-1, Festigkeitsklasse mindestens C 12/15, Stützen-Querschnitt	≧ 140x140	☑	☑	☑	☑

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Einbau in	Wand	T30	RS	WK II	WK III
feuerhemmende Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung (Kurzbezeichnung) F30-A- nach DIN 4102-4, Tabelle 48, aus Gipskartonfeuerschutzplatten, mit einem Türgewänderahmen aus U-Stahlprofilen mit den Mindestabmessungen ≧40x50x40x2 (UA-Profil) oder Stahlrohr ≧50x50x3, Wandhöhen ≦5000	≧ 100		☑		
feuerhemmende Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbezeichnung) F60-A- nach DIN 4102-4, Tabelle 48, aus Gipskartonfeuerschutzplatten, mit einem Türgewänderahmen aus U-Stahlprofilen mit den Mindestabmessungen ≧40x50x40x2 (UA-Profil) oder Stahlrohr ≧50x50x3, Wandhöhen ≦5000	≧ 100	☑	☑		
feuerbeständige Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A- nach DIN 4102-4, Tabelle 48, aus Gipskartonfeuerschutzplatten, mit einem Türgewänderahmen aus U-Stahlprofilen mit den Mindestabmessungen ≧40x50x40x2 (UA-Profil) oder Stahlrohr ≧50x50x3, Wandhöhen ≦5000	≧ 100	☑	☑		
feuerhemmende Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung (Kurzbezeichnung) F30-B- nach DIN 4102-4, Tabelle 49, aus Gipskartonfeuerschutzplatten, mit einem Türgewänderahmen aus Holzpfosten mit den Mindestabmessungen ≧60x80, Wandhöhen ≦5000	≧ 100		☑		
feuerhemmende Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbezeichnung) F60-B- nach DIN 4102-4, Tabelle 49, aus Gipskartonfeuerschutzplatten, mit einem Türgewänderahmen aus Holzpfosten mit den Mindestabmessungen ≧60x80, Wandhöhen ≦5000	≧ 100	☑	☑		
feuerhemmende Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-B- nach DIN 4102-4, Tabelle 49, aus Gipskartonfeuerschutzplatten, mit einem Türgewänderahmen aus Holzpfosten mit den Mindestabmessungen ≧60x80, Wandhöhen ≦5000	≧ 100	☑	☑		

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Einbau in	Wand	T30	RS	WK II	WK III
Montagewände in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung - durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Feuerwiderstandklasse mindestens F60-B, mit einem Türgewänderahmen aus U-Stahlprofilen mit den Mindestabmessungen ≧40x50x40x2 (UA-Profil) oder Stahlrohr ≧50x50x3, Wandhöhen ≦5000					
Nr. P-MPA-E-01-023, Fabrikat Promat	≧ 71	☑	☑		
Nr. P-3061/7390, Fabrikat BPB Rigips	≧ 90	☑	☑		
Montagewände in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Gipsfaserplatten - durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Feuerwiderstandsklasse mindestens F90, mit einem Türgewänderahmen aus U-Stahlprofilen mit den Mindestabmessungen ≧40x50x40x2 (UA-Profil) oder Stahlrohr ≧50x50x3, Wandhöhen ≦5000	≧ 95	☑	☑		
Montagewände in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Gipskartonplatten - durch allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesene Feuerwiderstandklasse mindestens F90- bzw. nichttragende, raumabschließende Wandkonstruktion der Feuerwiderstandklasse F90-A gemäß DIN 4102-2: 1977-09 oder der Feuerwiderstandklasse F90-A gemäß DIN EN 1364-1: 1999-10 nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen, mit einem Türgewänderahmen aus U-Stahlprofilen mit den Mindestabmessungen ≧40x50x40x2 (UA-Profil) oder Stahlrohr ≧50x50x3, Wandhöhen ≦5000	≧ 100	☑	☑		
Nr. P-3070/0609-MPA BS Fabrikat Knauf	≧ 100	☑	☑		
Nr. P-3956/1013-MPA BS Fabrikat BPB Rigips	≧ 100	☑	☑		
Nr. P-3953/2062-MPA BS Fabrikat BPB Rigips	≧ 100	☑	☑		
Nr. P-3912/6000-MPA BS Fabrikat Promat	≧ 80	☑	☑		
Nr. P-MPA-E-03-012 Fabrikat FECO	≧ 105	☑	☑		
Nr. P-271 28845-ift Fabrikat FECO	≧ 105	☑	☑		
nichttragende, raumabschließende Wandkonstruktion der Feuerwiderstandklasse F90-B gemäß DIN 4102-2: 1977-09 oder der Feuerwiderstandklasse F90-B gemäß DIN EN 1364-1: 1999-10 nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen (Holzständerwände): mit einem Türgewänderahmen aus Holzpfosten mit den Mindestabmessungen ≧60x80, Wandhöhen ≦5000					
Nr. P-MPA-E-01-023 Fabrikat Promat	≧ 104	☑	☑		
Nr. P-3061/7390-MPA BS Fabrikat BPB Rigips	≧ 105	☑	☑		

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Lieferumfang und Vollständigkeit:

Siehe auch Lieferschein und Packliste.
Türblatt und Zarge bilden gemäß der Zulassung bzw. Prüfzeugnis eine Einheit.
Alle Türelemente sind mit Zubehörteile ausgestattet, die für Feuerschutz-abschlüsse bzw. Rauchschutz und Einbruchschutz geprüft sind, z.B.

- FH-Schloß nach DIN 18250
- Konstruktionsbänder
- FH-Drückergarnituren nach DIN 18273
- Türschließer nach DIN EN 1154 / 1155 bzw. DIN 18263
- Feststellanlagen nach allgemein bauaufsichtlicher Zulassung

werden bauseitig andere Drückergarnituren verwendet als mitgeliefert, müssen diese die Anforderung nach DIN 18273 erfüllen.

- Vor dem Einbau des Türelements sind Lieferumfang und Maße der Tür und die dafür vorgesehenen Wandöffnungen zu überprüfen.

- BRM = Baurichtmaß / RAM = Rahmenaußenmaß
  Maße ab Fertigwand bzw. ab Putz, evtl. lt. freigegebenen Fertigungszeichnungen.

- Alle Maße dieser Einbauanleitung sind in mm angegeben.

- Türelement bestehend aus:

  - Türblatt
  - Zarge
  - Sonderteile
  - Türschließer
  - Zargendichtung
  - Türdrücker
  - 1 Satz Montagebeutel
    (bestehend aus Eckverbinder etc. beigelegt nur bei Futterzargen und baugleichen Sonderzargen)

Zuordnung von Türblatt und Zarge:

- Holzzargenelemente werden mit dem Türblatt geliefert

- Stahlzargen können vorab geliefert werden. Im Falz des bandseitigen Zargenstiels befindet sich bei Vorablieferung ein Kennzeichnungsschild. Auf der Türblattoberkante ist ein Aufkleber mit der Positionsbezeichnung aufgebracht.

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Allgemeines

Ein "schutz in form" - Türelement ist ein werkseitig komplett mit allem wichtigen Zubehör ausgestattetes Bauteil, das in ordnungsgemäß eingebautem Zustand den geforderten Kriterien standhält.

Die Eigenschaften der Elemente können nur dann eingehalten werden, wenn die Montage durch qualifizierte Fachkräfte unter Beachtung der vorliegenden Montageanleitung sorgfältig ausgeführt wird. Ebenfals ist eine regelmäßige Wartung des Elements und der Zubehörteile erforderlich, um die Funktionsfähigkeit auch nach Jahren noch zu gewährleisten.

Notwendige Arbeitsmittel

Für die Montage sind <u>bauseitig</u> zu stellen:

Befestigungsmittel Mauerwerk / Beton / Porenbeton:

- bauaufsichtlich zugelassene Rahmendübel ∅=10mm in Mauerwerk/Beton,
  z.B. Fischer Universal-Rahmendübel FUR ≧8 x Länge nach den baulichen Gegebenheiten,
  oder
  Würth Kunststoff- Rahmendübel W-RU 10x Länge nach den baulichen Gegebenheiten,
  Mindesteingriffslänge des Dübels beachten.

Befestigungsmittel GKF-Montagewände:

- selbstbohrende Schrauben für UA-Profil (Metall) in GKF-Montagewände,
  z.B. WÜRTH Zebra Pias DIN 7504-N ≧5.5x Länge der baulichen Gegebenheiten (bei Holzfutterzargen) bzw. WÜRTH Zebra Pias DIN 7504-P ≧6.3x Länge der baulichen Gegebenheiten (bei Stahlzargen) Mindesteinschraubtiefe beachten.

Befestigungsmittel für bekleidete Holzstützen:

- Spanplattenschrauben für F30-B Wandanschlüsse ≧6x Länge der baulichen Gegebenheiten, Mindesteinschraubtiefe beachten

Hinterfüllmaterial:

- Mineralwolle, Klasse A1 nach DIN 4102 (nicht brennbar, Schmelzpunkt ≧1000°C), zur Hinterfüllung der Zwischenräume (nur bei Holzzumfassungszarge)
  kann Montageschaum nach Baustoffklasse mindestens B2 verwendet werden, jedoch "NICHT ZUR BEFESTIGUNG!!!"
- HFH-Streifen, Hartholz zur druckfesten Hinterklotzung im Schraubenbereich

Abdichtung:

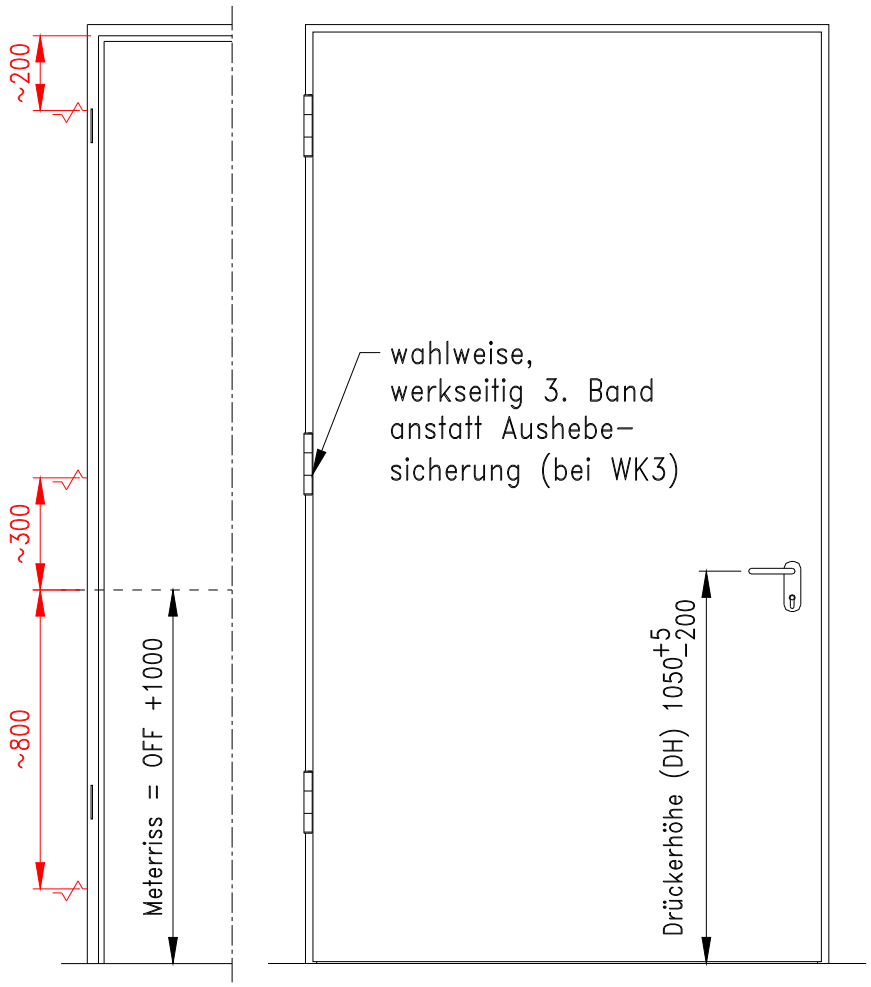
- zur Abdeckung der Wandanschlussfugen Silikondichtstoff (handelsüblich)
  (bei Rauchschutztüren unbedingt erforderlich)

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Schematische Darstellung der Zargenbefestigung (auch bei WK II und WK III Türen)

Die auf Seite 3 genannten Wände / Anschlüsse müssen auch neben der Wandöffnung noch die Anforderung der DIN EN V 1627 (WK) erfüllen!

Zargenbefestigung



Darstellung: Bandseite, Schloßseite analog

= Maueranker (Befestigungspunkte)
Zarge muß vollständig ausgemörtel sein!!!

Befestigungspunkte an Band und Schlossseite

- von unten Meterriss -800mm
- Meterriss + 300mm
- von ZFM oben -200mm

Stahlzargen sind vollständig auszumörteln!!!

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Einbau der Stahleckzarge / Stahlumfassungszarge

Einbau in Mauerwerk / Beton / Porenbeton

1. Stahlzarge auf Rechtwinkeligkeit überprüfen, Unwinkeligkeiten durch vorsichtiges diagonales aufstoßen korrigieren.
2. Prüfen ob Zarge mit Bodeneinstand (Meterriss).
3. Maueranker (Spreizanker) von der Zarge ausbiegen und unter Berücksichtigung der Öffnungsrichtung ins Mauerloch stellen.
4. Stahlzarge nach dem in Türnähe vorhandenen Meterriss lot und fluchtrecht ausrichten und unter Einsatz von Montagehilfen in der Wandöffnung fixieren. Zarge an der Wand mit bauseitig zu stellendem Befestigungsmittel befestigen (siehe notwendige Arbeitsmittel). Die etwas in X-Form vorgespannte, leicht nach innen gewölbte Stahlzarge so ausspreizen dass die durch das Hinterfüllen zu erwartende Durchbiegung aufgefangen wird und das Zargenfalzmaß auf der gesamten Höhe eingehalten wird. Die Stahlzarge vollflächig mit Zementmörtel der Gruppe II incl. Kopfteil vergießen / hinterfüllen hierbei auf die Maßhaltigkeit und Parallelität der Zargenstiele achten.

Achtung!!! Es ist darauf zu achten dass der Abstand der Dübel zur nächstliegenden Wandfläche (Randabstand) ≧50mm beträgt, um ein Ausbrechen am Baukörper zu verhindern.

5 Anschließend Zarge von Mörtelresten reinigen. Nach dem Abbinden des Mörtels die Spreizen entfernen.
6. Türblatt einhängen und umlaufende Luft kontrollieren. Türblatt **bei eingedrückter** Dichtung justieren.

Einbau in GKF-Montagewand / bekleidete Holzstützen

Bei der Planung ist die Montageart der Stahlzargen zu berücksichtigen!
Wandbegleitend (z.B. UL..) oder nachträglicher Einbau (z.B. NL..)

Wichtiger Hinweis zu den Anschlußprofilen bei GKF-Montagewänden!!!

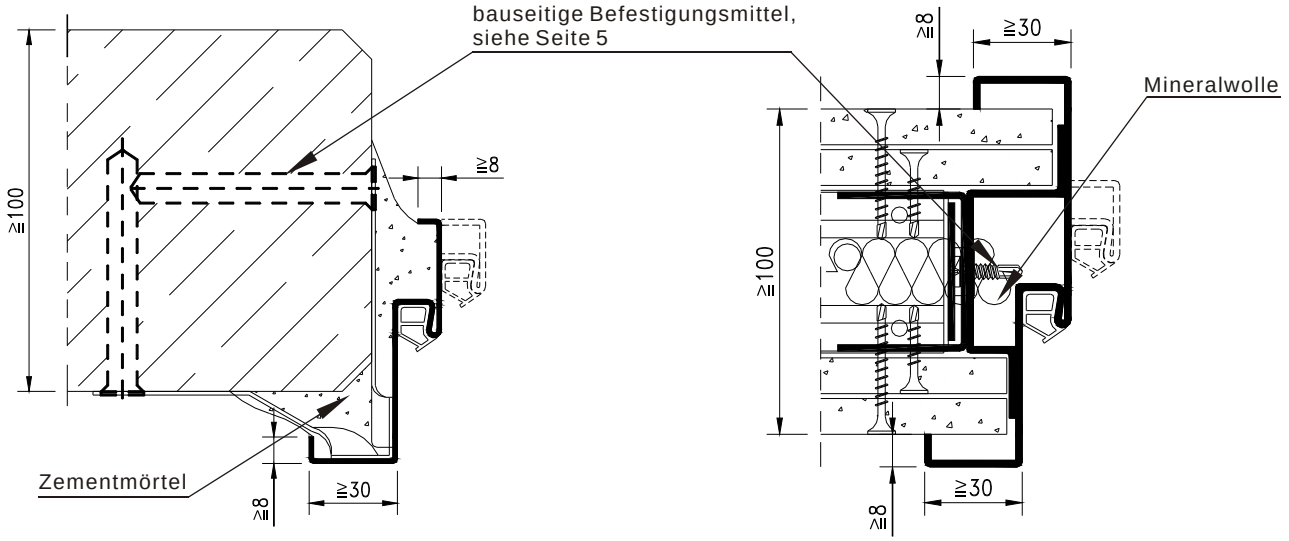
UA-Profil nach DIN 18182, ≧2 dick, wahlweise Stahlrohr ≧50x50x2 dick nach bauseitig zu stellender Statik, durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke mit bauseitigem L-Winkel und bauseitigen Befestigungsmitteln ausreichend befestigen.

1. Stahlzarge auf Rechtwinkeligkeit überprüfen, Unwinkeligkeiten durch vorsichtiges diagonales aufstoßen korrigieren.
2. Prüfen, ob Zarge mit Bodeneinstand (Meterriss)
3. Stahlzarge nach dem in Türnähe vorhandenen Meterriss lot und fluchtrecht ausrichten und unter Einsatz von Montagehilfen in der Wandöffnung fixieren. Zarge an der Wand mit bauseitig zu stellendem Befestigungsmittel befestigen (siehe notwendige Arbeitsmittel).
4. Hohlräume zwischen Stahlzarge und Wand mit Mineralwolle (Baustoffklasse A) dicht ausfüllen (T30-Türen / Schallschutztüren).
5. Türblatt einhängen und umfaufende Luft kontrollieren. Türblatt **bei eingedrückter** Dichtung justieren.

Rauch- / Schallschutzanforderung

1. Stahlzarge zusätzlich umlaufend mit bauseitigem handelsüblichen Silikon abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ist zu achten (keine Unterbrechung!).

weitere Zargenvarianten siehe Folgeseiten

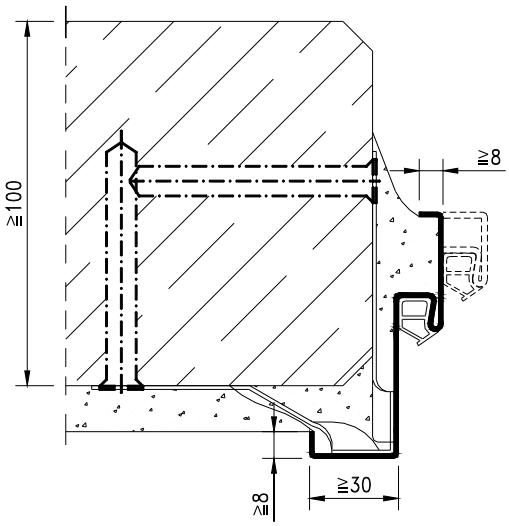


schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Stahlzargen "Variantenübersicht", Einbau in Mauerwerk / Beton / Porenbeton

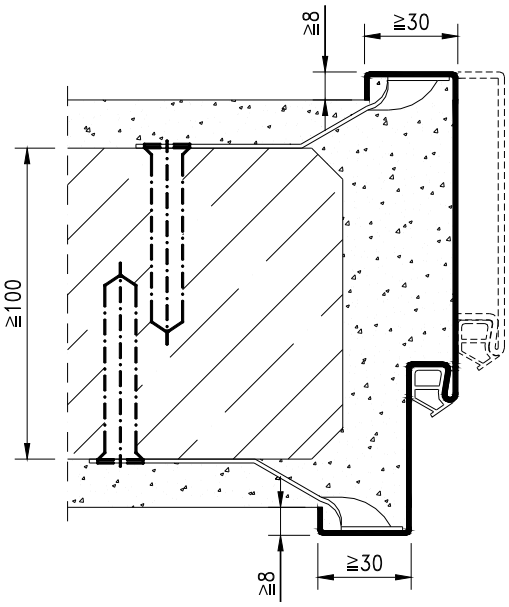
Zargenvariante "SE-M"

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



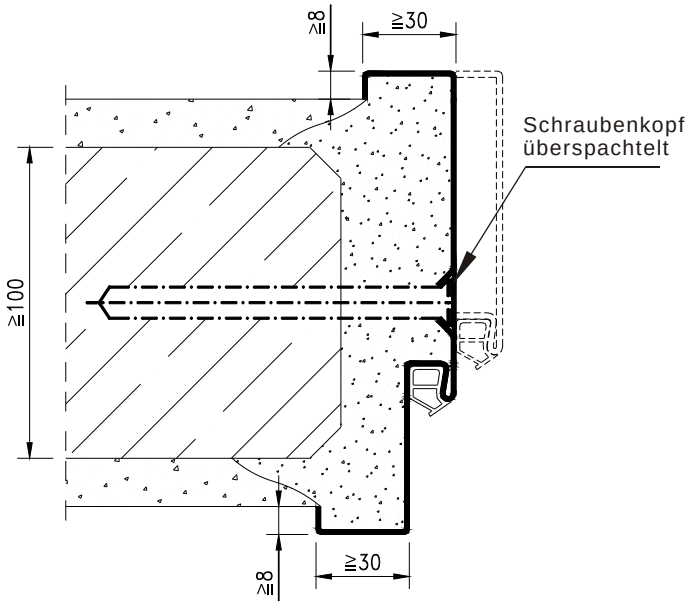
Zargenvariante "UM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



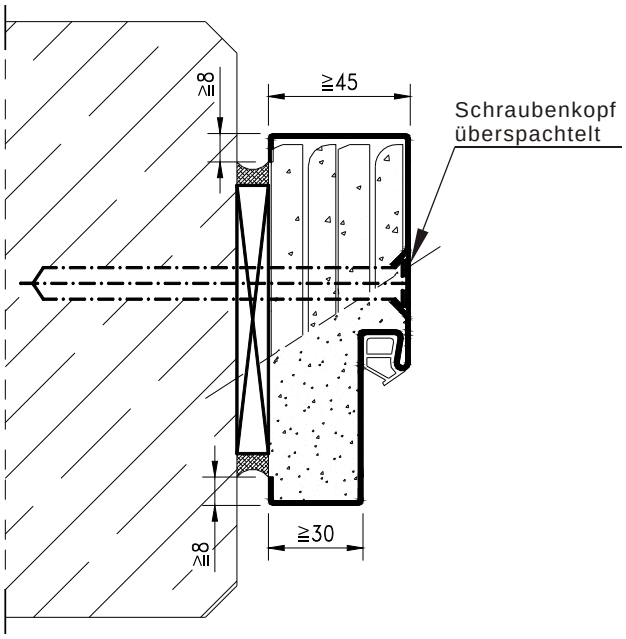
Zargenvariante "UM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



Zargenvariante "SB-M ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

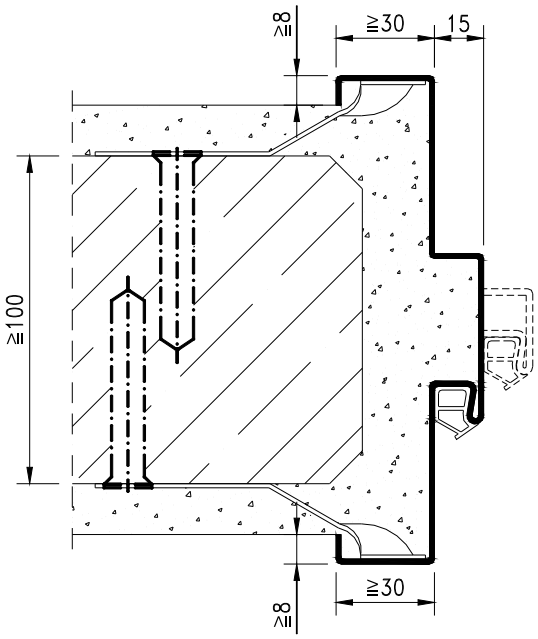


schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Stahlzargen "Variantenübersicht", Einbau in Mauerwerk / Beton / Porenbeton

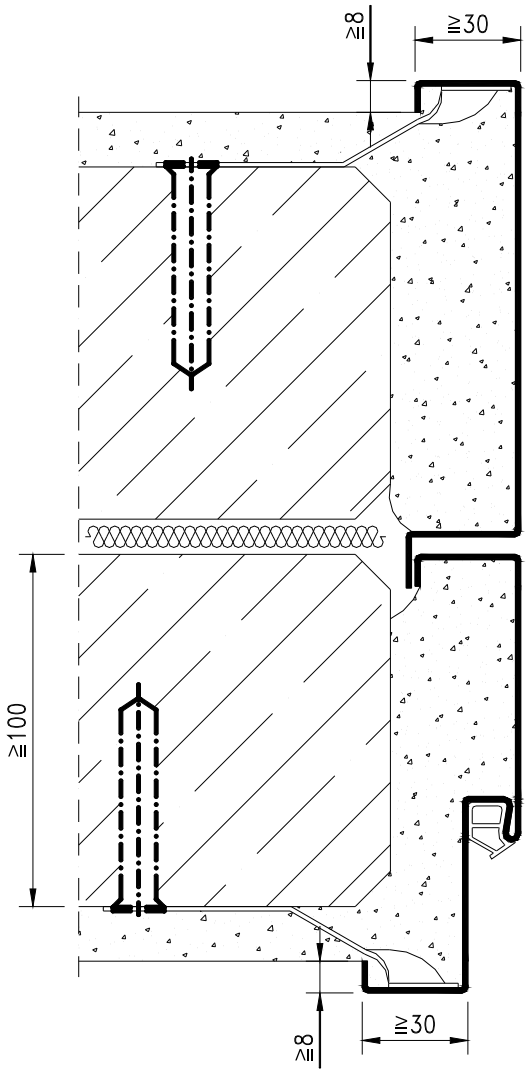
Zargenvariante "ZM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



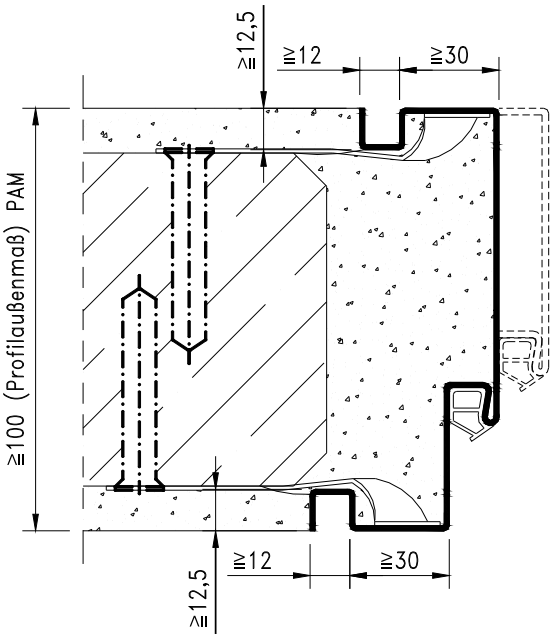
Zargenvariante "DM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



Zargenvariante "SM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑

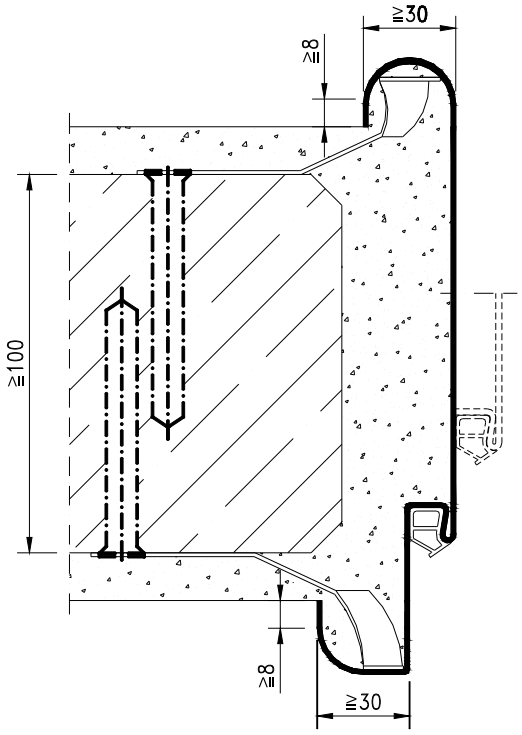


schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Stahlzargen "Variantenübersicht", Einbau in Mauerwerk / Beton / Porenbeton

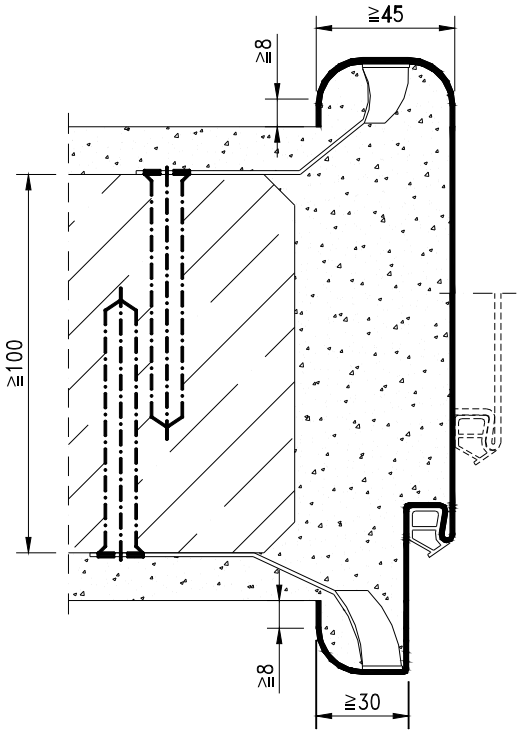
Zargenvariante "RM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



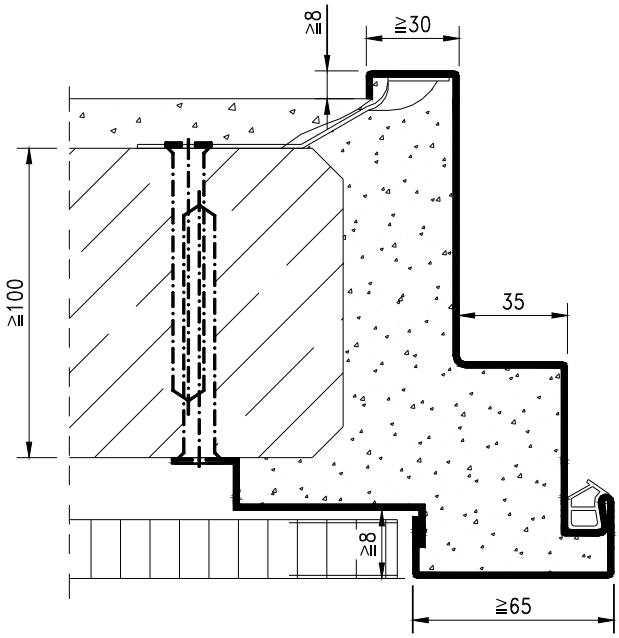
Zargenvariante "RM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



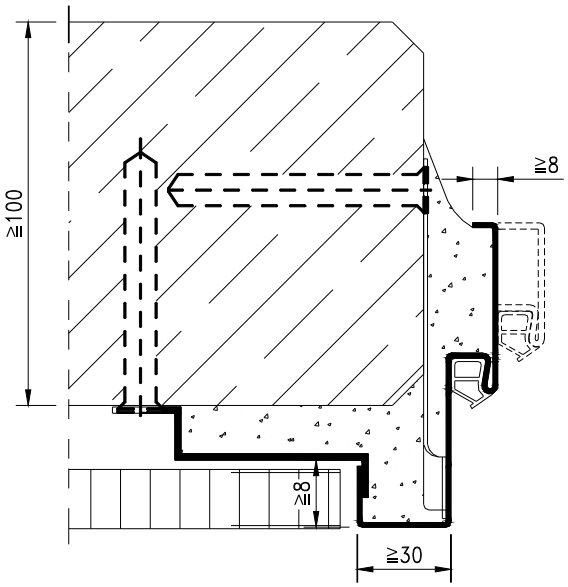
Zargenvariante "TM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑



Zargenvariante "SE-TM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☑

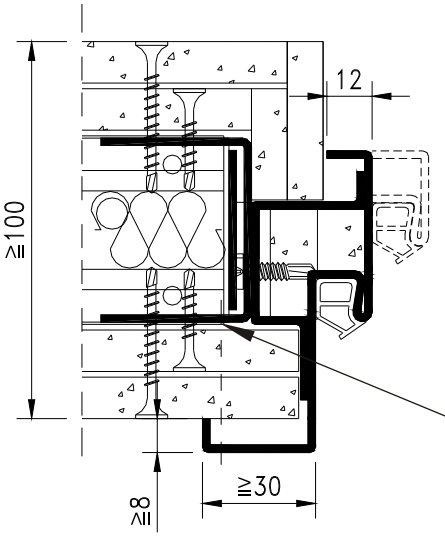


schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Stahlzargen "Variantenübersicht", Einbau in GKF-Montagewand (wandbegleitend)

Zargenvariante "SE-L"

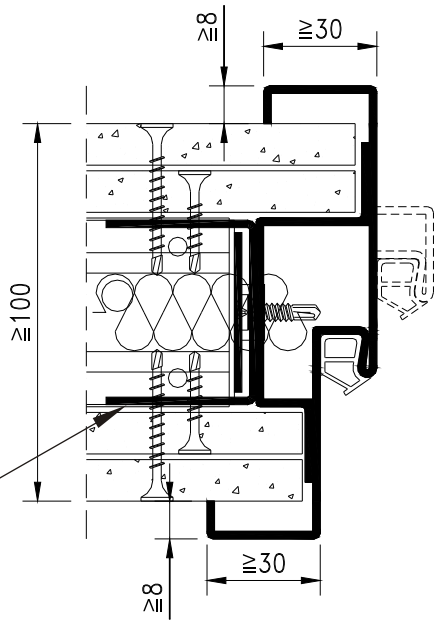
Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



UA-Profil nach DIN 18182, ≧2 dick, wahlweise Stahlrohr ≧50x50x2 dick (bauseitig zu stellende Statik beachten! Wandicke in Abhängigkeit von der Höhe)

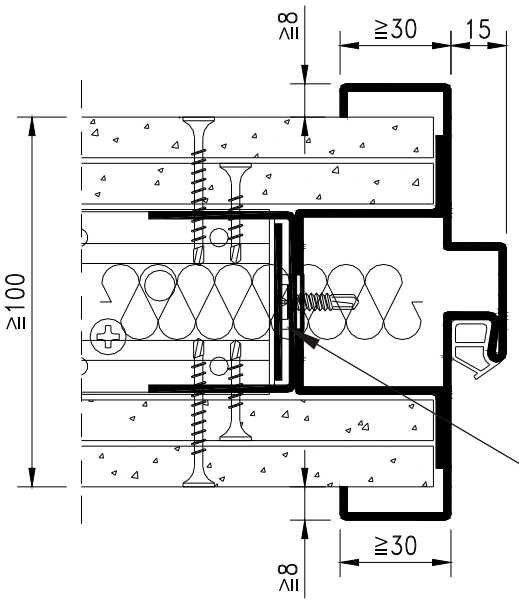
Zargenvariante "UL..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



Zargenvariante "ZL ..."

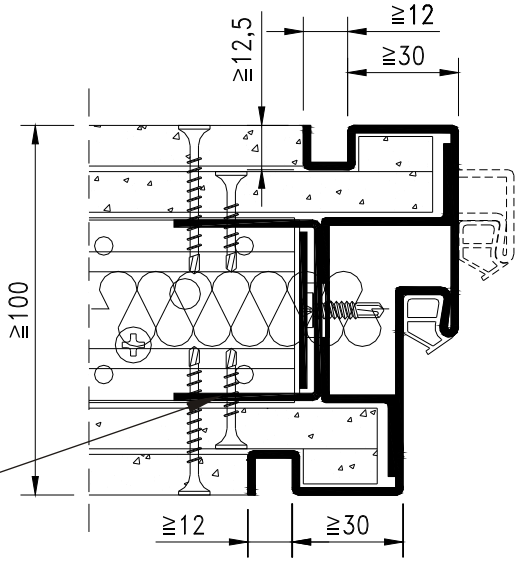
Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



UA-Profil nach DIN 18182, ≧2 dick, wahlweise Stahlrohr ≧50x50x2 dick (bauseitig zu stellende Statik beachten! Wandicke in Abhängigkeit von der Höhe)

Zargenvariante "SL ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

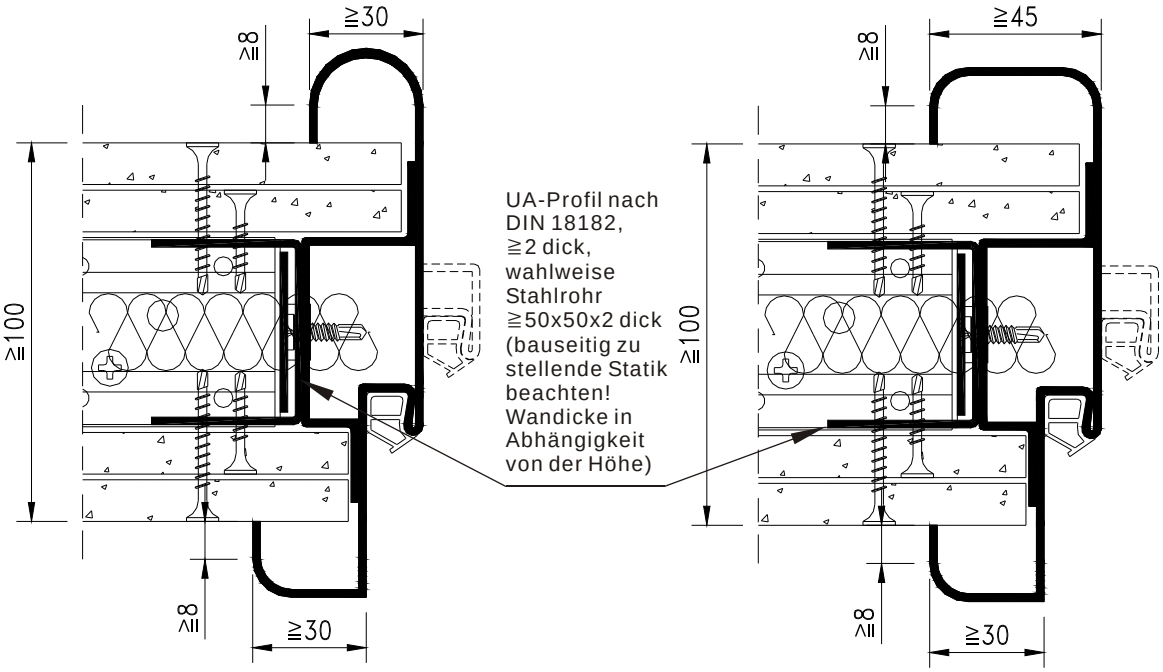
Stahlzargen "Variantenübersicht", Einbau in GKF-Montagewand (wandbegleitend)

Zargenvariante "RL ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

Zargenvariante "RL..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

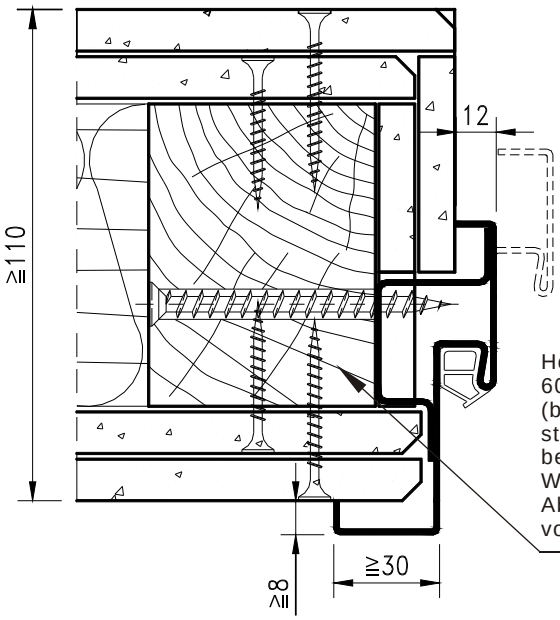


schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Stahlzargen "Variantenübersicht", Einbau in GKF-Montagewand (wandbegleitend)

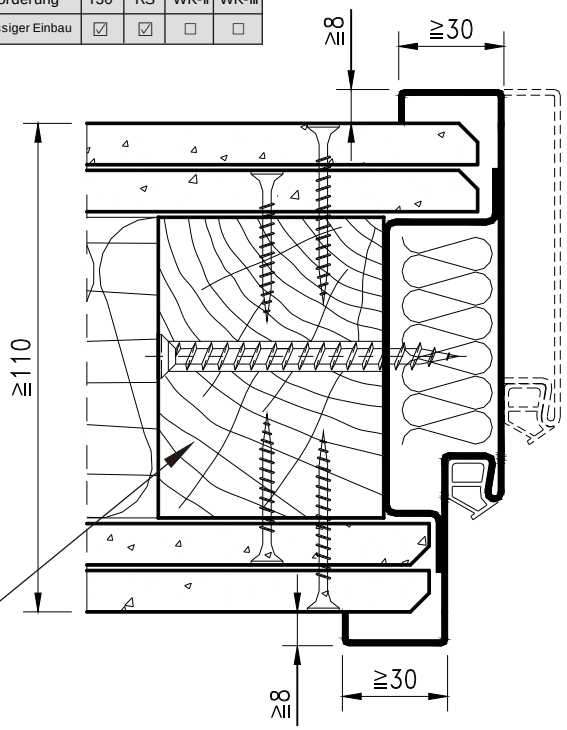
Zargenvariante "SE-L"

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



Zargenvariante "UL..."

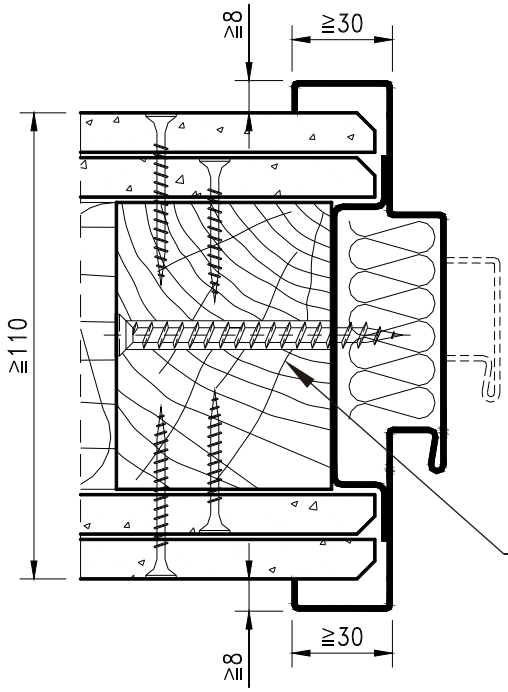
Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



Holzpfosten min. 60mm x 80mm (bauseitig zu stellende Statik beachten! Wandicke in Abhängigkeit von der Höhe)

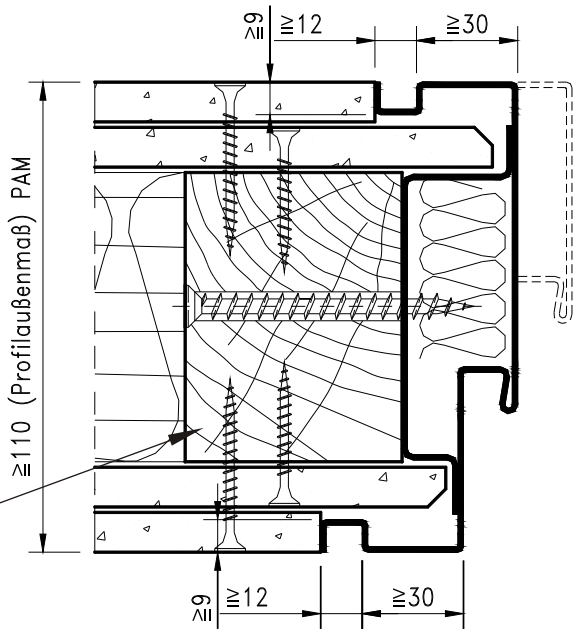
Zargenvariante "ZL ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



Zargenvariante "SL ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐



Holzpfosten min. 60mm x 80mm (bauseitig zu stellende Statik beachten! Wandicke in Abhängigkeit von der Höhe)

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Einbau der 2-schaligen Stahlumfassungszarge

Einbau in Mauerwerk / Beton / Porenbeton

1. Stahlzarge auf Rechtwinkeligkeit überprüfen, Unwinkeligkeiten durch vorsichtiges diagonales aufstoßen korrigieren.
2. Prüfen ob Zarge mit Bodeneinstand (Meterriss)
3. Blechschrauben aus dem Nutgrund der Zargendichtung lösen **(Blechschrauben nicht wegwerfen!!!)**. Grundzarge unter Berücksichtigung der Öffnungsrichtung ins Mauerloch stellen .
4. Stahlzarge nach dem in Türnähe vorhandenen Meterriss lot und fluchtrecht ausrichten und unter Einsatz von Montagehilfen in der Wandöffnung fixieren. Zarge an der Wand mit bauseitig zu stellendem Befestigungsmittel befestigen (siehe notwendige Arbeitsmittel). Anschließend in Bereich der Befestigungspunkte mit steifem Zementmörtel, Haftputz oder Gips hinterwerfen / füllen. Zarge gegebenenfalls wegen der zu erwartenden Durchbiegung ausspreizen..

Achtung!!! Es ist darauf zu achten dass der Abstand der Dübel zur nächstliegenden Wandfläche ≧50mm beträgt, um ein Ausbrechen am Baukörper zu verhindern.

5 Anschließend Zarge von Mörtelresten reinigen. Nach dem Abbinden des Mörtels die Spreizen entfernen.Restliche Hohlräume sind mit Mineralwolle "Baustoffklasse A" dicht auszufüllen (T30-Türen / Schallschutztüren). Gegenzarge mit den zuvor entfernten Blechschrauben befestigen. Zargendichtung eindrücken.

6. Türblatt einhängen und umlaufende Luft kontrollieren. Türblatt **bei eingedrückter** Dichtung justieren.

Einbau in GKF-Montagewand / bekleidete Holzstützen

Wichtiger Hinweis zu den senkrechten Anschlußprofilen bei GKF-Montagewänden!!!

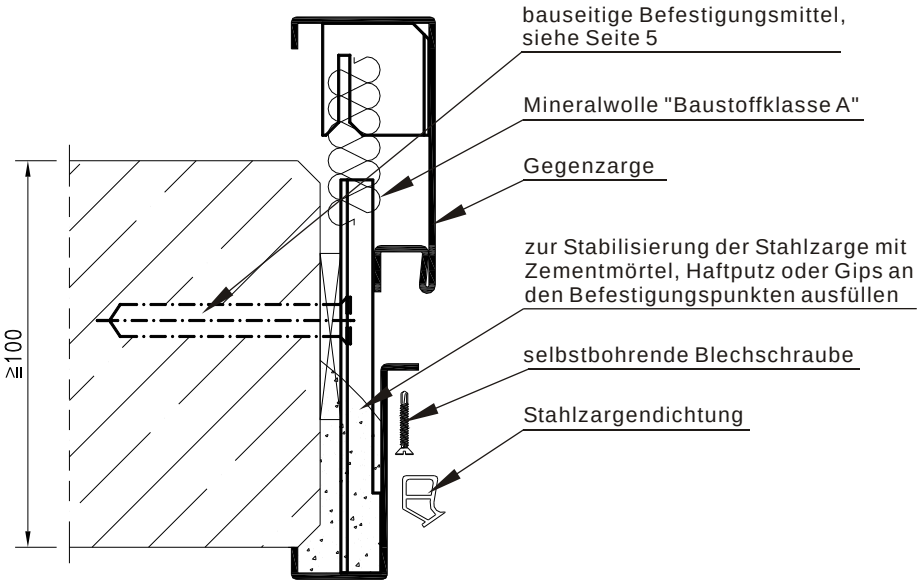
UA-Profil nach DIN 18182, ≧2 dick, wahlweise Stahlrohr ≧50x50x2 dick nach bauseitig zu stellender Statik, durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke mit bauseitigem L-Winkel und bauseitigen Befestigungsmitteln ausreichend befestigen.

1. Zarge identisch wie unter Pos 1-6 beschrieben befestigen.

Rauch- / Schallschutzanforderung

1. Stahlzarge zusätzlich umlaufend mit bauseitigem handelsüblichen Silikon abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ist zu achten (keine Unterbrechung!).

weitere Zargenvarianten siehe Folgeseiten



Darstellung: Stahlzarge zum nachträglichen Einbau

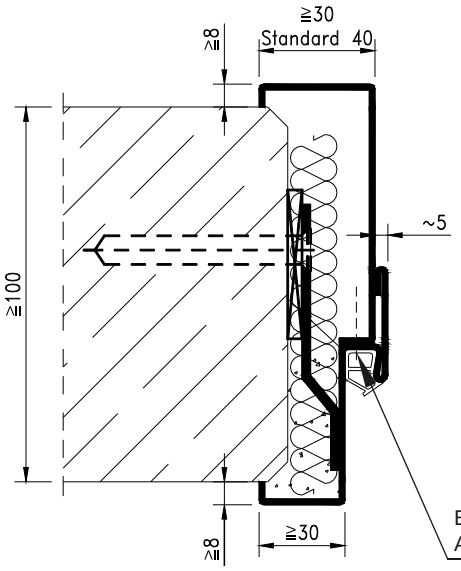
schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Stahlzargen "Variantenübersicht", zum nachträglichen Einbau

Zargenvariante "NM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☐

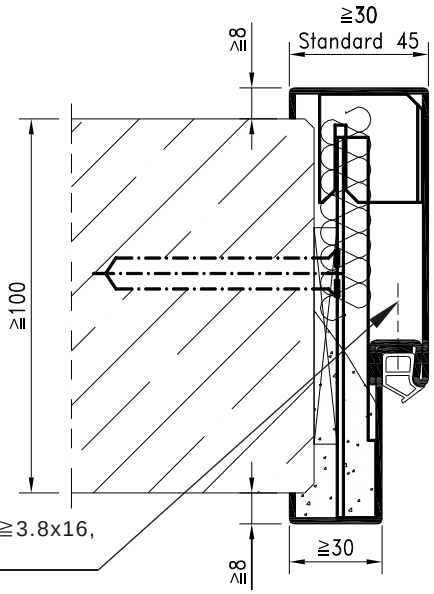
mit Wanddickenausgleich



Zargenvariante "NM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☐

ohne Wanddickenausgleich

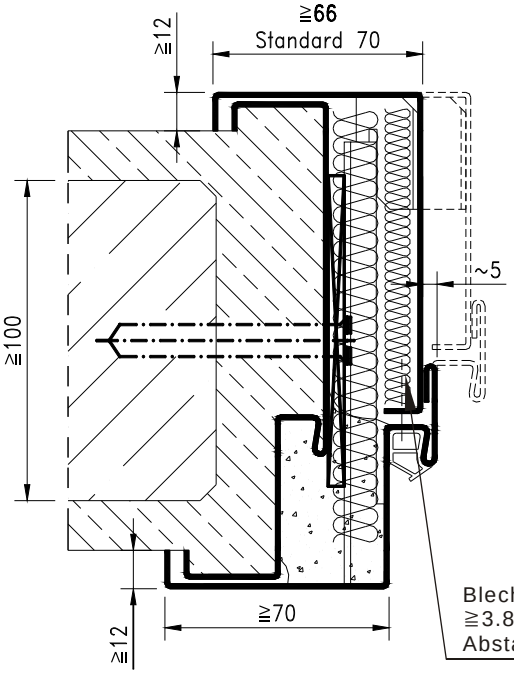


Blechschraube ≧3.8x16,
Abstand ≧450

Zargenvariante "NM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☑	☐

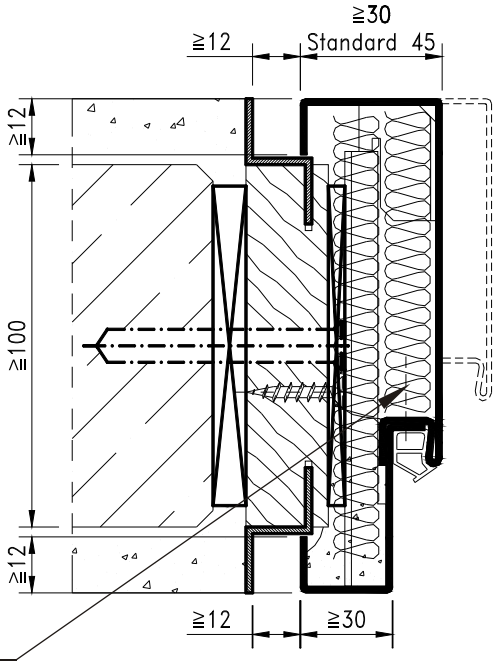
Sanierungszarge
mit Wanddickenausgleich



Zargenvariante "NM ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

vormontierte Schattenfuge
ohne Wanddickenausgleich



Blechschraube
≧3.8x16,
Abstand ≧450

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Stahlzargen "Variantenübersicht", zum nachträglichen Einbau

Zargenvariante "NL ..."

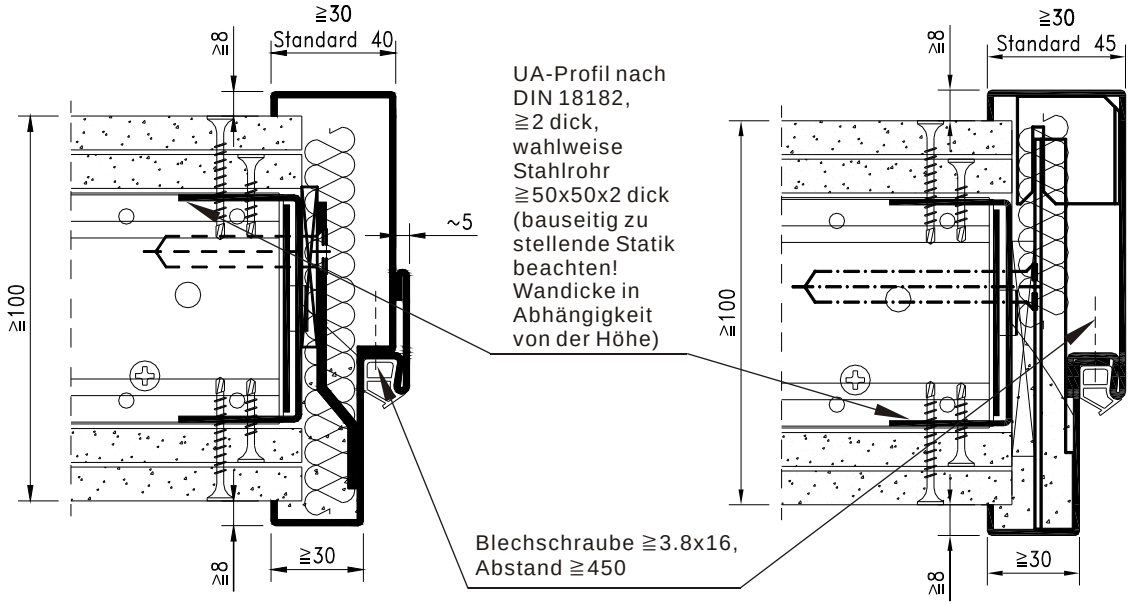
Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

mit Wanddickenausgleich

Zargenvariante "NL ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

ohne Wanddickenausgleich



Zargenvariante "NL ..."

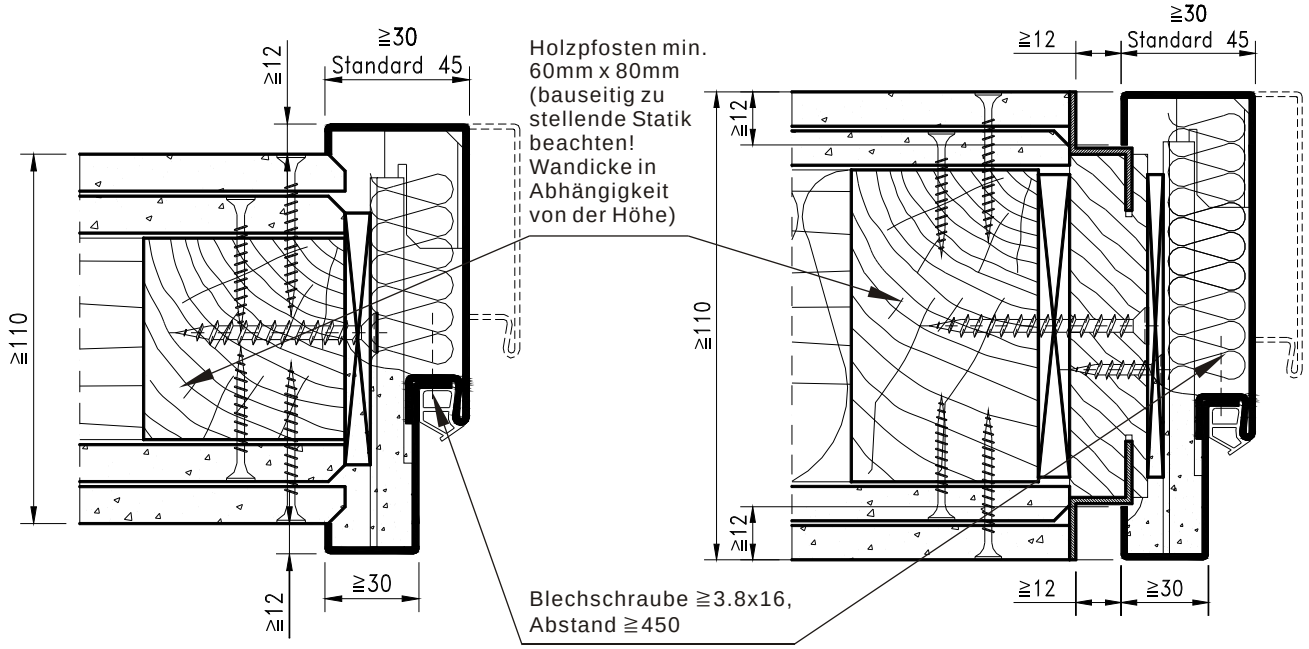
Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

Sanierungszarge
mit Wanddickenausgleich

Zargenvariante "NL ..."

Anforderung	T30	RS	WK-II	WK-III
zulässiger Einbau	☑	☑	☐	☐

vormontierte Schattenfuge
ohne Wanddickenausgleich

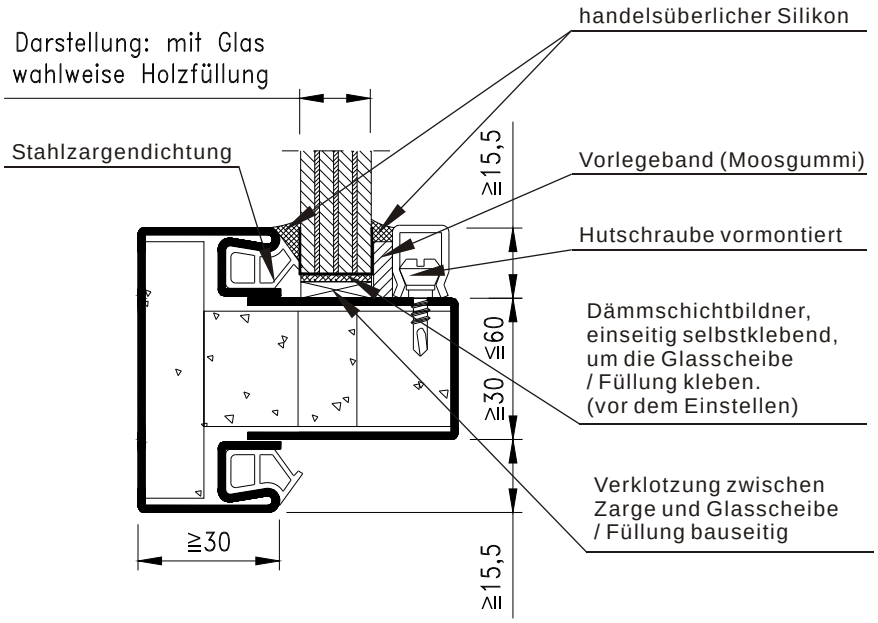


schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Oberteileinbau bei Stahlzargen

Darstellung: Stahlquerkämpfer

weitere Ausführungsvarianten Auftragsbezogen!



Einbau in Stahlquerkämpfer

Eingeclipste Glasleisten und Hutschrauben entfernen, beigelegtes Vorlegeband an der Glasleistenunterseite bündig ankleben, Zargendichtung eindrücken. Bei Holzfüllungen wird kein Vorlegeband benötigt!

Vor dem Einstellen der Glasscheibe / Holzfüllung den beigelegten Dämmschichtbildner aufkleben.

Glasscheibe / Holzfüllung einstellen und nach den Verglasungsrichtlinien verklotzen.

Hutschrauben wieder eindrehen und Glasleiste aufclipsen.

Entstandene Fuge zwischen Glasscheibe und Glasleiste mit handelsüblichem Silikon abdichten

Oberblende montieren

Schrauben der Blendenhalter lockern. Blende nach oben in die Haltewinkel einschieben. Seitliche Luftspalten ausmitteln.

Oberblendenhalter bis zum Anschlag in die seitlichen Zargenbohrungen schieben und Schrauben festdrehen.

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Montage von Zubehörteilen und Einstellarbeiten

Drückergarnitur / Schloßfunktion

Türblatt im Schlossbereich für die Drückergarnitur nicht durchbohren, sondern mittels Bohrschablone beidseitig bis zum Schlosskasten einbohren.

- Drückerstift nicht mit Gewalt und Hammer durch die Schlossnuss schlagen!
- werden die werkseitig lose beigefügten FS-Drückergarnituren bauseitig getauscht, so ist vom Einbauer zu gewährleisten dass die getauschten Drückergarnituren der DIN 18273 entsprechen, dh. für Feuerschutztüren zugelassen sind (Drückerstift 9mm).
- Profilzylinder (bauseitig zu beschaffen) bündig mit dem Beschlag abschließen lassen.

Hinweis zu Türen mit Einbruchschutz

- **WKII**
  - Bei Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES1 **mit** Zylinderabdeckung muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BS (Bohrschutz) eingesetzt werden.
  - Bei Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES1 **ohne** Zylinderabdeckung muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BZ (Bohrschutz und Ziehschutz) eingesetzt werden.
- **WKIII**
  - Bei Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES2 **mit** Zylinderabdeckung muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BS (Bohrschutz) eingesetzt werden.
  - Bei Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES2 **ohne** Zylinderabdeckung muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BZ (Bohrschutz und Ziehschutz) eingesetzt werden.

Oben- bzw. Bodentürschliesser, Feststellanlage und der Schließfolgeregelung

Montageplatte des Obentürschließers am Türblatt montieren. Bei Zargen mit schmalem Zargenspiegel zusätzlich eine Montageplatte für Scherengestänge bzw. Gleitschiene am Zargenspiegel montieren.

Türschließer nach Herstelleranleitung montieren und einstellen. Schliessfunktion überprüfen. Türblatt muss aus jedem Öffnungswinkel schließen!

Bei 2 flg. Türen mit Bodentürschließer ist ein Verbindungsrohr zwischen beiden Zementkästen zu schaffen (Bowdenzug für Schliessfolgeregelung).

Bei Türschließern mit zugelassenen Feststellanlagen sind die "Richtlinien für Feststellanlagen" des DIBt Berlin zu beachten.

Abnahmeprüfung erforderlich!

Auszug aus den Richtlinien ist auf Anforderung beim Türenhersteller erhältlich!

Türschließer mit Schließzeitverzögerung ist so einzustellen dass aus jedem Öffnungswinkel die Gesamtzeit von 7 Sekunden nicht überschritten wird.

Panikfunktion bei zweiflügeligen Türen

Ist der Standflügel bei zweiflügelligen Türen mit Panikfunktion (Vollpanik) ausgestattet, so ist die

Mitnehmerklappe

auf der Bandgegenseite des Standflügels gemäss Einbauanleitung des Herstellers zu montieren.

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Türblattmontage

Die Klemmschraube der Bandaufnahmeelemente im Zargenfalz lösen. Die am Türblatt vormontierten Band-lappen in den Zargenschlitz einschieben. Türblatt in der Höhe ausrichten und die Klemmschrauben festziehen.

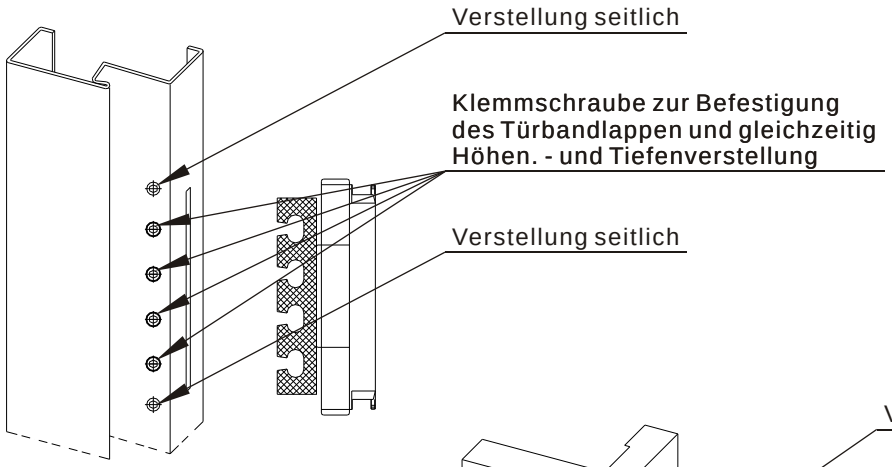
Türblatt ausrichten!

Beachten Sie die Spaltbreiten zwischen Türflügel und der Zarge und bei den 2 flg. Türen zusätzlich den Mittelspalt.

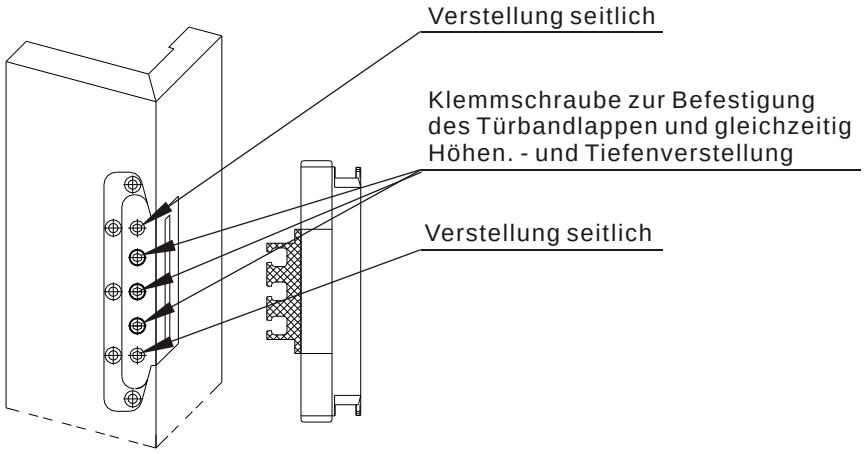
Die Spaltbreiten betragen:
Zarge- Türblatt (seitlich und oben) 4 ± 1mm
Türblatt - Fußboden (unten) 5 ± 1mm
Mittelspalt (2flg. Tür) 6 ± 1mm
Türblatt - Oberblende 4 ± 1mm

Türblattkürzungen:

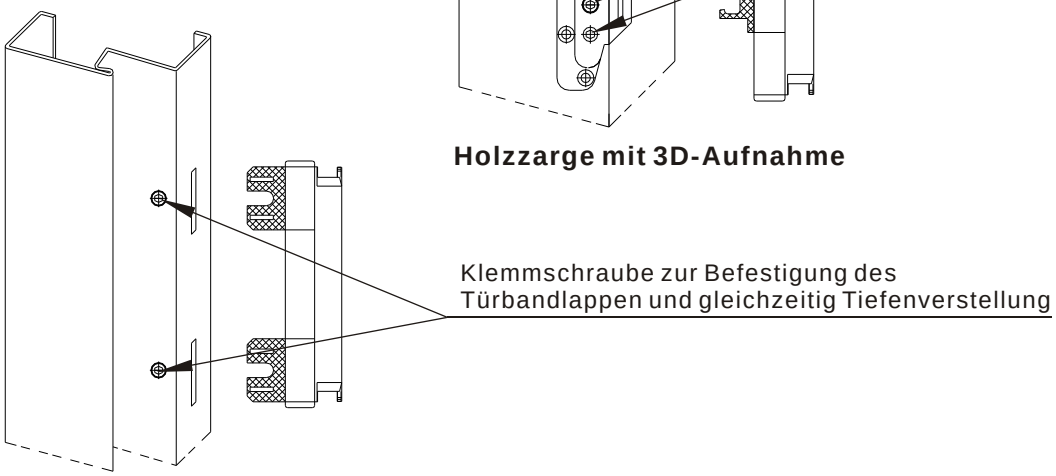
Die Türblattkürzungen ≦15mm sind nur dann zulässig, wenn ein Kürzungsschild auf der Bandseite vorhanden ist.



Stahlzarge mit 3D-Aufnahme



Holzzarge mit 3D-Aufnahme



Stahlzarge mit 2D-Aufnahme

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Montage von Zubehörteilen und Einstellarbeiten

Zargendichtung / Falzdichtung

Zargendichtungen liegen werkseitig in ausreichender Menge im Karton bei. Beim Eindrücken ist darauf zu achten, dass die Dichtung ohne Längenausdehnung und in den Zargenecken diese auf Gehrung geschnitten werden. Bei evtl. Austausch ist darauf zu achten dass nur die vom Hersteller zugelassenen Dichtungen vewendet werden. Der werkseitige Elementzustand darf nicht verändert werden!

Bodendichtung einstellen

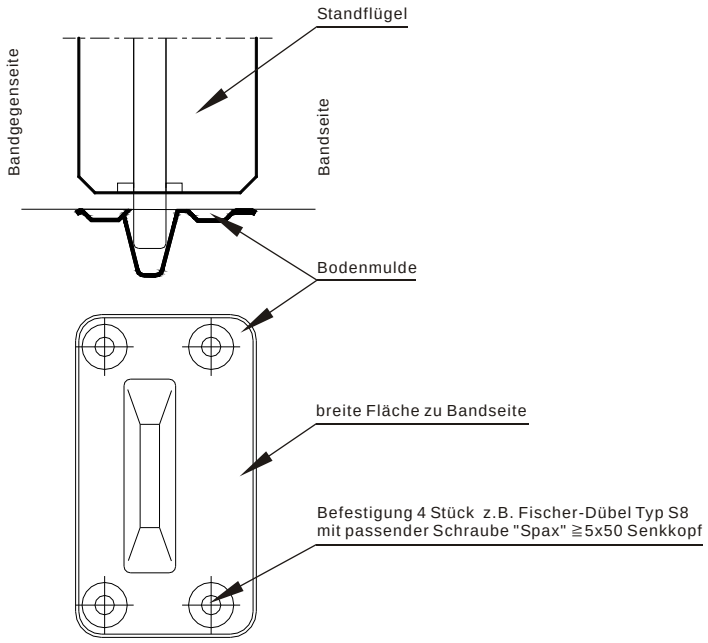
Schall-Ex L-15-30
- Höhenverstellbar durch Einstellschraube an der Bandseite
- Kreuzschlitzschraubenzieher Grösse 2 verwenden
- Drehen im Uhrzeigersinn = Dichtung wird höher eingestellt
- Drehen gegen den Uhrzeigersinn = Dichtung wird tiefer eingestellt

Planet HS
- Höhenverstellbar durch Einstellschraube an der Bandseite
- Inbusschlüssel Grösse 3 verwenden
- Drehen im Uhrzeigersinn = Dichtung wird höher eingestellt
- Drehen gegen den Uhrzeigersinn = Dichtung wird tiefer eingestellt

Das Dichtungsprofil muss auf der ganzen Länge mit leichtem Druck am Fußboden anliegen. Die Dichtungsenden sind gegebenenfalls mit einem scharfen Messer nachzuschneiden.
Bei Fliesenböden mit tiefen Fugen und bei hochflorigen Teppichböden müssen Bodenschienen verwendet werden (bauseitig zu besorgen). Ansonsten sind die Rauchdichtheit und der Schallschutz nicht gewährleistet.

Standflügelverriegelung

Im geschlossenen Zustand der bereits ausgerichteten Tür die Verriegelungsstange am Boden anzeichnen. Bodenmulde gemäss der Zeichnung im Boden einlassen und anschrauben. Die Verriegelungsstange muss oben und unten einrasten.



Bodenschließmulde bündig mit OFF (Oberkante Fertigfussboden)
oder
auf OFF montieren (Kundenvorgabe beachten).

Funktion überprüfen

Verriegelungsstange mittels Falztreibriegel / Türdrücker zurückziehen und auf einrasten / auslösen der Verriegelungsstange prüfen. Anschließend prüfen ob Verriegelungsstange im Boden und Zargenquerstück einrastet.

Hinweis:

Vor dem Schliesen des Standflügels muss sich die Verriegelungsstange im eingefahrenen Zustand befinden um Beschädigungen an der Zarge zu vermeiden.

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Zubehörteile

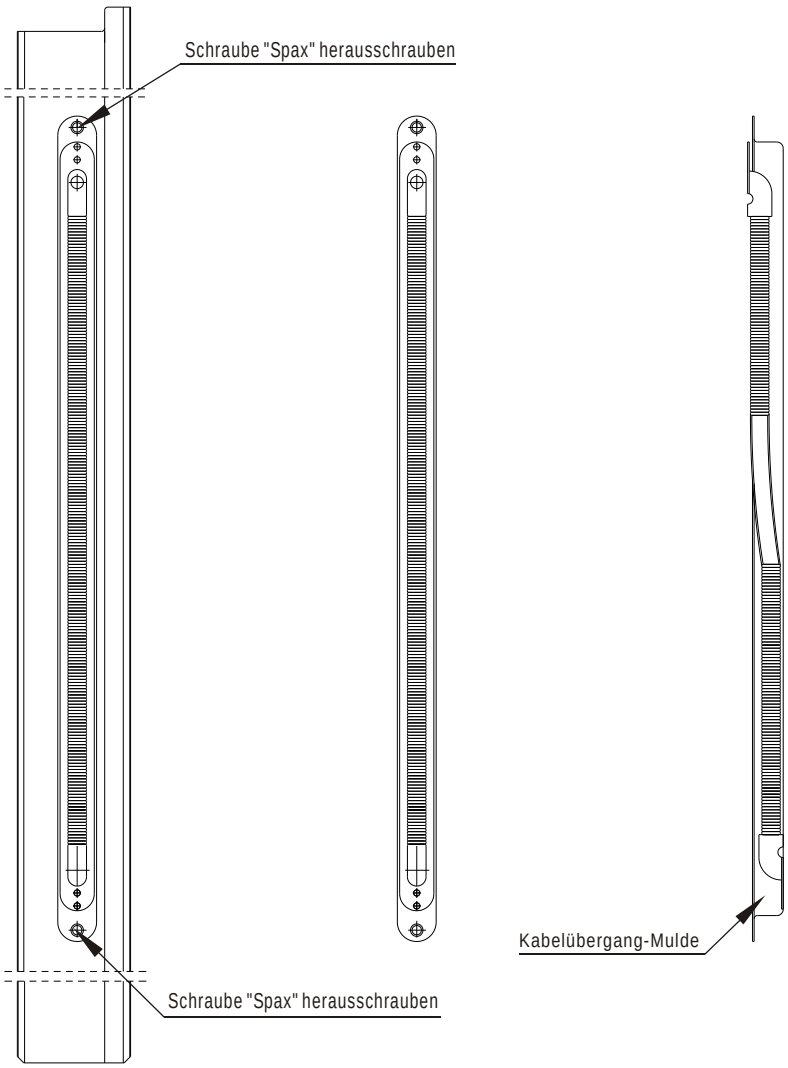
verdeckter Kabelübergang

Wenn Türen mit Schlössern oder elektr. Türöffnern ausgestattet werden, die eine Stromversorgung erforderlich machen, so ist es mit Hilfe eines verdecktliegenden Kabelübergangs möglich eine sichere Verbindung zwischen Tür- und Zargenfalz herzustellen. Das Kabel wird hierbei vom Schloss oder Türöffner durch einen im Türblatt liegenden Kabelkanal zum bandseitigen Türblattfalz geführt und durch die flexible Spirale des Kabelübergangs durch die Zarge ins Mauerwerk geführt.

Die Türblätter werden werkseitig so ausgeliefert, dass am Kabelübergang ca. 2,5 lfm Kabel heraushängen, die dann an der Baustelle vom Elektriker gekürzt werden können.

Achtung!!! beim Aushängen der Türblätter

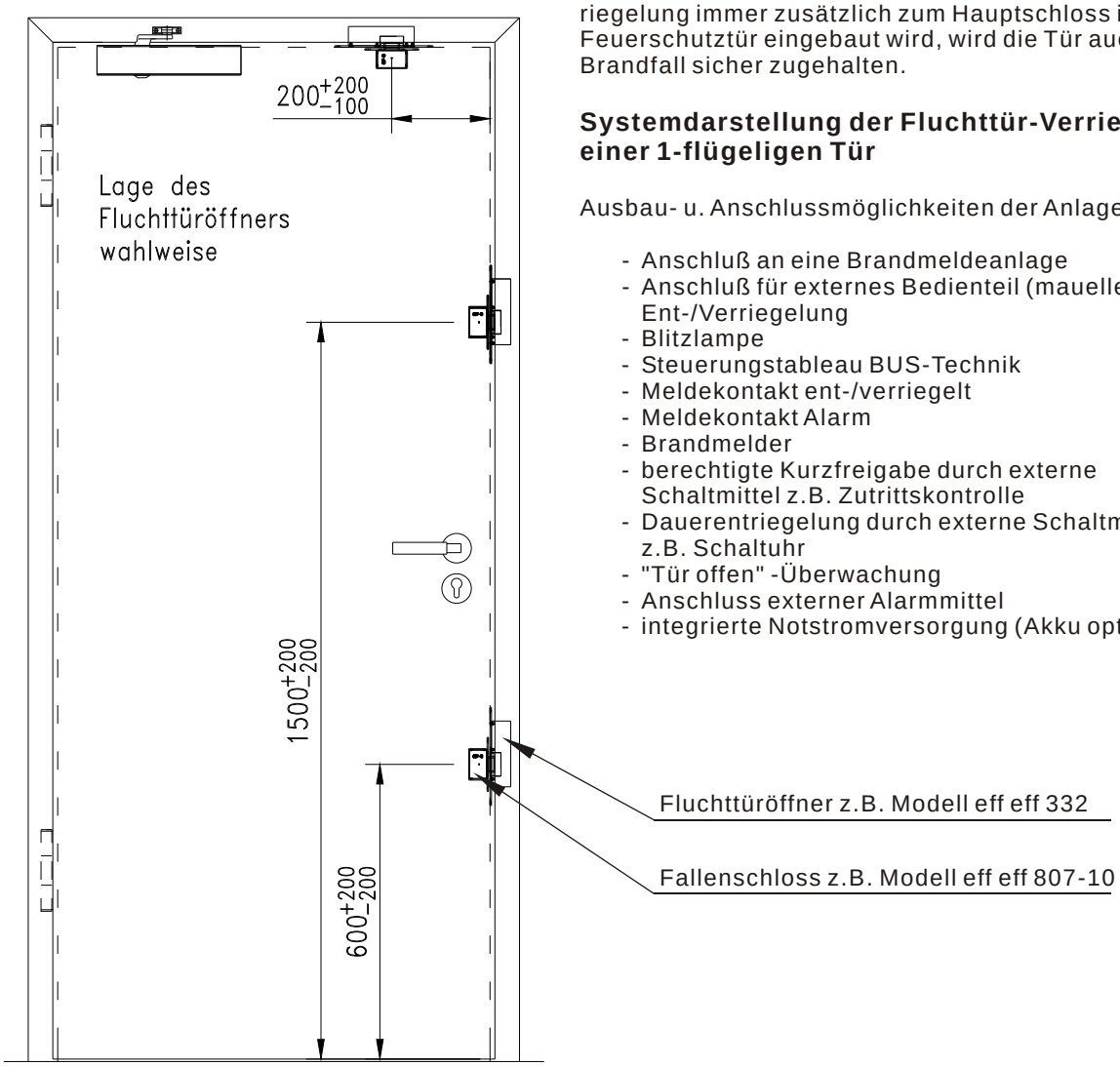
Müssen die Türblätter nach dem Verklemmen des Elektrikers nochmals ausgehängt werden, müssen die Schauben der Kabelübergangsmulde herausgeschraubt und die Mulde vorsichtig herausgenommen werden.
Unter der Kabelübergang-Mulde ist die Kabelverbindung über die Klemmen zu lösen.
Nach dem Einhängen der Tür sind die Drähte wieder farbgleich zu verbinden und die Kabelübergang-Mulde wieder einzuschrauben



schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Schlösser nach DIN 18250 / Fluchttüröffner

Schlossart (DIN 18250)	T30-Tür	RS-Tür	WK-II Tür	WK-III Tür
FH-Schloss nach DIN 18250, Klasse 3	☑	☑	☑	☐
Mehrfachverriegelung KFV AS 2372 W3	☑	☑	☑	☐
Mehrfachverriegelung GU Secury Automatik	☑	☑	☑	☑



Einbau eines Fluchttüröffners

Da das Verriegelungselement einer Fluchttürverriegelung immer zusätzlich zum Hauptschloss in der Feuerschutztür eingebaut wird, wird die Tür auch im Brandfall sicher zugehalten.

Systemdarstellung der Fluchttür-Verriegelung einer 1-flügeligen Tür

Ausbau- u. Anschlussmöglichkeiten der Anlage:

- Anschluß an eine Brandmeldeanlage
- Anschluß für externes Bedienteil (mauelle Ent-/Verriegelung
- Blitzlampe
- Steuerungstableau BUS-Technik
- Meldekontakt ent-/verriegelt
- Meldekontakt Alarm
- Brandmelder
- berechtigte Kurzfreigabe durch externe Schaltmittel z.B. Zutrittskontrolle
- Dauerentriegelung durch externe Schaltmittel z.B. Schaltuhr
- "Tür offen" -Überwachung
- Anschluss externer Alarmmittel
- integrierte Notstromversorgung (Akku optional)

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Änderungen bei Feuerabschlüssen

Fassung (Juni 1995)

1. Allgemeines

Nicht genormte Feuerschutzabschlüsse gelten als nicht geregelte Bauprodukte, die des Nachweises ihrer Verwendbarkeit bedürfen (§ 20 Abs. 3 MBO 12.93). Der Nachweis wird vornehmlich durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung geführt (§ 21 Abs. 1 MBO).

In den Zulassungen wird geregelt, dass sich der Brauchbarkeitsnachweis auch auf die nachstehend aufgeführten Änderungen von Feuerabschlüssen erstreckt. Die Änderungen sind an Drehflügeln zulässig; es bestehen keine Bedenken, sie bei sinngemäßer Anwendung auch an Schiebe-, Hub- und Rolltoren vorzunehmen. In den Zulassungen wir auf diese Veröffentlichung in den „Mitteilungen“ des Deutschen Instituts für Bautechnik Bezug genommen. Für diese Änderungen bedarf es also keines weiteren Brauchbarkeitsnachweises.

2. Zulässige Änderungen

2.1 Zulässige Änderungen und Ergänzungen, die auch an bereits hergestellten Feuerschutzabschlüssen durchgeführt werden können:

2.1.1 Anbringen von Kontakten, z.B. Reedkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können (siehe auch Abschn. 2.2.2).

2.1.2 Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbstverriegelndes oder motorisch angetriebenes Schloss mit Falle, sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am „Schließblech“ nicht erforderlich werden.

2.1.3 Führung von Kabeln auf dem Türblatt

2.1.4 Einbau von optischer Spione

2.1.5 Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt

2.1.6 Anschrauben oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe) aus Blech, z.B. Tritt- oder Kantenschutz.

2.1.7 Anbringung von Rammschutzstangen unter Verwendung ggf. erforderlicher Verstärkungsbleche.

2.1.8 Anbringung von geeigneten Panikstangengriffen, wenn nach Auskunft des Türenherstellers geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.

2.1.9 Ergänzung von Z- und Stahleckzargen zu Stahlumfassungszargen sowie Anbringung von Wandanschlußleisten bei Holzzargen.

2.1.10 Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.

2.1.11 Auf Holztüren Aufkleben und Nageln von Holzleisten bis ca. 60mm x 30mm, jedoch max. 12 dm^3 je Seite, und Anbringung von Zierleisten auf Holzzargen.

2.2 Zulässige Änderungen und Ergänzungen, die ausschließlich bei der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse durchgeführt werden dürfen.
Die nachfolgend genannten Änderungen und Ergänzungen bedürfen der zeichnerischen Festlegung. Die Zeichnungen müssen von der /den Prüfstelle(n), die die Eignungsprüfung im Zulassungsverfahren durchgeführt hat/haben, genehmigt werden.

2.2.1 Anbringung eines Flächenschutzes zur Auslösung eines Signals
- außen aufgeklebt und bis 1 mm Dicke,
- außen auf Holztüren aufgebracht, mit Drähten versehene Sperrholzplatten,
- außen auf Stahltüren aufgebrachte, mit Drähten versehene Fiber/Kalzium-Silikat-Platten, ggf. mit ganzflächiger metallischer Abdeckung,
- Folien bis 1mm Dicke im Innern von Stahltüren.

2.2.2 Zusätzlicher Einbau von Kontakten im Türblatt bzw. in der Zarge oder das Vorrichten von Aussparungen für derartige Kontakte.

2.2.3 Zusätzlich im oder auf dem Türblatt angeordnetes Riegelschloss (Motor-, Blockschloss).Bei Anordnung im Türblatt ist hierfür eine Schlosstasche einzubauen, die hinsichtlich der Dicke der Isolierstoffe der Ausführung entsprechend muss, die für den Schlossbereich der zugelassenen Tür vorgeschrieben ist.

2.2.4 Einbau geeigneter elektrischer Türöffner nach dem Arbeitsstromprinzip, sofern sie aus Werkstoffen bestehen, deren Schmelzpunkt nicht unter 1000°C liegt.
Diese elektrische Türöffner dürfen nicht an Drehflügeltüren verwendet werden, die mit einem Federband als Schließmittel ausgerüstet sind. Sie dürfen nicht mit Dauerentriegelung betrieben werden.

2.2.5 Einbau zusätzlich Sicherungsstifte/-zapfen an der Bandseite und zusätzlicher Bänder.

2.2.6 Verwendung von Edelstahlblechen anstelle von (normalen) Stahlbelchen gleicher Blechdicke.

2.2.7 Anordnung von Schloss und Drücker in anderer Höhenlage (Abweichung bis etwa 200 mm), z.B. für Kindergärten.

2.2.8 Führungen von Kabeln im Türblatt
- bei Stahltüren in einem metallischen Schutzrohr (z.B. PG7),
- bei Holztüren in einer Bohrung bis zu 8 mm Durchmesser oder in einer Ausnehmung bis 8 mm x 8 mm.

2.2.9 Änderungen folgender Zargenmasse:
- größere Spiegelbreite
- Ankantungen am Zargenspiel, z.B. Schattennut.

2.2.10 Einbau von Vorrichtungen zur Befestigung geeigneter Panikstangengriffen (siehe Abschnitt 2.1.8)

2.2.11 Zusätzlich zu dem vorhandenen Schlosssystem die Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von elektromagnetischen Verriegelungseinrichtungen. Hierzu sind bei der Herstellung im Türblatt geeignete Befestigungspunkte vorzusehen.[1)]

2.2.12 Wenn Türen ohne Bodeneinstand der Zargen eingebaut werden, ist an beiden Längsseiten jeweils ein zusätzlicher Anker 60 mm ± 20 mm über OFF anzubringen.

[1)] Hinsichtlich der Zulässigkeit von elektrischen Verriegelungen an Türen in Rettungswegen siehe "Mitteilungen", 20 Jahrgang Nr. 2, vom 31.3.1989

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Änderungen bei Feuerabschlüssen

Fassung (Juni 1995)

3 Ausführung

Bei der Ausführung von zulässigen Änderungen und Ergänzungen ist folgendes zu beachten:

3.1 Änderungen und Ergänzungen dürfen die Funktionsfähigkeit des Feuerschutz-abschlusses nicht beeinträchtigen (z.B. selbstschliessende Eigenschaft).

3.2 Abschlüsse mit den genannten Änderungen und Ergänzungen bedürfen neben der in der Zulassung beschriebenen keiner zusätzlichen Kennzeichnung.

3.3 Bei Schlössern (2.1.2), Panikstangengriffen (2.1.8 und 2.2.10) und elektrischen Türöffnern (2.2.4) dürfen nur geeignete Ausführungen verwendet werden. Der Nachweis ist durch eine mechanische Festigkeits- und Dauerfunktionstüchtigkeits-prüfung (Abschnitt 2.3.5 der Richtlinien für die Zulassung von Feuerschutzabschlüssen – Fassung Februar 1983 – „Mitteilung“ IfBt Heft 3/1983) zu erbringen.

3.4 Bei Renovierung (Sanierung) vorhandener Feuerschutztüren dürfen die Zargen dieser Türen – sofern sie ausreichend fest verankert sind – eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen – ggf. über ent-sprechende Verbindungsteile – befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel auszufüllen.

4 Diese Fassung enthält Ergänzungen gegenüber der in den „Mitteilungen“, 20.Jahrgang Nr.4, vom 1.8.1989 abgedruckten Fassung. Soweit in Zulassungsbescheiden der Hinweis auf die Veröffentlichung vom 1.8.1989 enthalten ist, tritt an dessen Stelle diese Fassung.

5 Diese Zusammenstellung der Änderungen an Feuerschutzabschlüssen darf nur ungekürzt vervielfältigt werden.

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Kontrolle und Wartung

Das Produkt für den vorbeugenden Brandschutz hat seine Eignung durch zahlreiche Prüfungen, gutachtliche Stellungnahmen sowie einer allgemein bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen. Als Bauelement mit einer zugesicherten Eigenschaft durch ein Ü-Zeichen verlässt es den Herstellungsort. Es folgt der Einbau und Einsatz beim Bestimmungsort sowie der tägliche Gebrauch. Der größte Teil von Feuerschutz,- und Rauchabschlüssen wird unsachgemäß eingebaut. Bereits bei der Montage entstehen die meisten Fehler als Schwachpunkte bezüglich des Feuerschutzes. Beim Einbau solcher Elemente ist unbedingt die Einbauanleitung des Herstellers zu befolgen. Es dürfen auch nur bauaufsichtlich zugelassene Verbindungsmittel der Zarge zur Wand verwendet werden.

Kontrolle

Die Häufigkeit von durchzuführenden Kontrollen ist von dem Gebrauchsmuster abhängig. Als Richtlinie sollten Kontrollen in regelmäßigen Abständen bei folgenden Einbausituationen durchgeführt werden.

- Türen in Flucht- und Rettungswegen bei Gebäuden mit besonderer Nutzung wie z.B. Krankenhäuser, Schulen, etc. sollten Kontrollen wöchentlich bis 14 Tage durchgeführt werden
- Türen in Gebäuden mit normaler Nutzung wie z.B. Hochhäuser, Versammlungsstätten, etc. sollten monatlich kontrolliert werden
- Türen als Abschlüsse zu selten begangenen Räumen wie z.B. Abschlüsse zu Installationsschächten sollten halbjährlich kontrolliert werden.

Sofern bei Kontrollgängen keine sichtbaren Mängel erkannt werden, sollte eine ausführliche Wartung der Türen in einem Rhythmus von ca. einem Jahr erfolgen. Werden Reparaturen bei der Kontrolle oder der Wartung verzeichnet, so sind diese unmittelbar und unverzüglich auszubessern.

Durchführung einer Kontrolle bei Drehflügeltüren

Unter Kontrolle versteht man eine Sicht- und Funktionskontrolle. Hierbei sollten im wesentlichen folgende Kontrollen durchgeführt werden:

- Die Schlossfalle muss in das Schließblech einrasten
- Türschilder und Türdrücker müssen ausreichend befestigt sein
- Verschmutzung der Tür insbesondere der Dichtung bei Rauchschutztüren
- Vollständigkeit der Dichtung insbesondere bei Rauchschutztüren
- Die absenkbare Bodendichtung muss das Türblatt im geschlossenen Zustand vollkommen gegen den Boden abdichten.
- Beschädigungen der Tür
- Funktionsfähigkeit der Panikfunktion
- Selbstständiges Schließen der Tür aus jedem möglichen Öffnungswinkel. Die Tür muss von beiden Seiten ohne Probleme zu öffnen sein (Ausnahme sind Türen mit Panikbeschlag jedoch Öffnung der Tür mindestens von einer Seite)
- Der Schlossriegel / die Falle muss auch bei Druck auf das Türblatt durch den Drücker vollständig zurückgezogen werden.
- Bei zweiflügligen Türen ist die Funktionalität der Schließfolgeregelung zu prüfen und bei "Panik"-Türen die Funktion der Mitnehmerklappe
- Bei Türen mit Glasausschnitten sind der Sitz und die Verleistung zu prüfen

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Kontrolle und Wartung

Durchführung einer Wartung bei Drehflügeltüren

Die Wartung von Feuerabschlüssen bedarf einer intensiveren Begutachtung des Türelementes als bei der Kontrolle. Sie schließt die Checkliste der Kontrolle jedoch nicht aus, sondern ist als zusätzlich durchzuführende Wartungsarbeiten zu sehen. Im einzelnen werden die Bereiche Türbänder, Schloss, Beschlag, Schnappriegel bzw. Falztreibriegel, Obentürschließer, Bodentürschließer Schließfolgeregler, Gummidichtungen, Bodendichtungen, Brandschutzleisten, Panikfunktion geprüft.

Türbänder	Gewindestift lösen Bandstift herausnehmen Kugellager überprüfen und ggf. austauschen Bandstifte säubern und fetten Kugellager und Bandstifte wieder einsetzen Gewindestift festdrehen
Schloss	Falle und Riegel auf Funktion prüfen Falle und Riegel säubern und ggf. leicht nachfetten, allseitig Schloss auf festen Sitz prüfen, ggf. Schrauben am Schlossstulp nachziehen Beschädigte, evtl. nicht mehr gangbare Schlösser ersetzen
Beschläge	Auf festen Sitz prüfen eventuell Schrauben nachziehen bzw. ersetzen
Schnappriegel bzw. Falztreibriegel	Falle prüfen, säubern und ggf. leicht nachfetten evtl. Schrauben am Stulp nachziehen beschädigte Schlösser austauschen
Obentürschließer Bodentürschließer	Schließer und Schließerarm auf festen Sitz prüfen Einstellung des Türschließers überprüfen ggf. Nachjustieren der Schließstärke bzw. des Endanschlages Einstell- und Wartungsanleitung der Hersteller beachten
Schließfolgeregler	Aufliegenden Schließfolgeregler auf festen Sitz und einwandfreie Funktion überprüfen und ggf. an der Justierschraube nachstellen verdeckt liegenden Schließfolgeregler auf einwandfreie Funktion überprüfen und ggf. einstellen Anschlagböcke der Schließfolgeregler, bei Türen, bei denen die Anschlagböcke mittels zwei Schrauben unterhalb des Türfalzes im Türkasten befestigt sind, müssen Zahnscheiben untergelegt werden und die Schrauben sind neu festzuziehen
Mitnehmerklappe	Die Rolle der Klappe darf nur max. 1mm Abstand von der Gangflügel Oberfläche haben, ggf. an der gegenüberliegenden Stellschraube nachstellen

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

Kontrolle und Wartung

Durchführung einer Wartung bei Drehflügeltüren

Falzdichtungen

Dichtungssysteme unterliegen wegen ihrer chemischen Zusammensetzung einem natürlichen Verschleiß und müssen in regelmäßigen Abständen gewartet werden. Bei der Wartung ist der Zustand der Falzdichtungen zu überprüfen. Fehlende oder beschädigte Dichtungen sind zu ersetzen. Übergestrichene Dichtungen sind zu erneuern, da die Funktion der Dichtung durch den Farbanstrich nicht mehr gewährleistet werden kann.

Für die Eignung der Rauchdichtheit ist die Funktionalität der Bodendichtung wie auch die Falzdichtung von höchster Bedeutung. Bei nicht funktionierenden Bodendichtungen kann die Dichtheit nach DIN 18 095 Teil 1 über das Dreifache des geforderten Grenzwertes ansteigen. Insbesondere bei der Bodendichtung ist darauf zu achten, dass sie im geschlossenen Zustand der Tür vollflächig und dicht auf dem Boden aufliegt. Beschädigte Bodendichtungen sind zu erneuern. Sichtbare Leckagen im Fußboden sind auszubessern. Der Anpressdruck der Dichtung kann über die seitlichen Verstellschrauben (je nach Hersteller) geändert werden. Eingebaute Flachrundschwellen sind auf einen festen Sitz zu überprüfen. Weiterhin sind die Einstell- und Wartungsanleitungen des Herstellers zu beachten.

Panik-Funktion

Anforderungen an Paniktürverschlüsse werden nach EN 179 sowie EN 1125 geregelt. Die Panikfunktion ermöglicht die Flucht durch die Tür bei zuvor verschlossenem Zustand. Schlossriegel und falle müssen auch bei Druck auf das Türblatt durch den Drücker vollständig zurückgezogen werden. Bei gleichzeitigem öffnen von Gang- und Standflügel muss dieses zwängungsfrei erfolgen

Feststellanlagen / Feststellvorrichtungen

Feststellanlagen/Feststellvorrichtungen werden in der DIN 4102 Teil 18 Abs. 2.4.14 - 15 beschrieben und gehören zu den Zusatzeinrichtungen von Rauch- und Feuerabschlüssen. Ihre Verwendung bedarf einem Eignungsnachweis durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vom DIBt. Für die Wartung von Feststellanlagen hat das DIBt eine Richtlinie herausgegeben.

Hierin heißt es:

"Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und mindestens einmal monatlich auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden.
Außerdem ist der Betreiber verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen, sofern im Zulassungsbescheid nicht eine kürzere Frist angegeben ist.
Diese Prüfungen und die Wartung dürfen nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden.
Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen.
Diese Aufzeichnungen sind bei dem Betreiber aufzubewahren."

schutz in form Spezialtüren GmbH ● Lindenstraße 43 ● 74744 Ahorn-Buch ö
Telefon: 09340/91100-0 ● Telefax: 09340/91100-20 ● e-mail: info@schutzinform.de ● Internet: schutzinform.de

schutz in form
Spezialtüren

Notizen

schutz in form
Spezialtüren

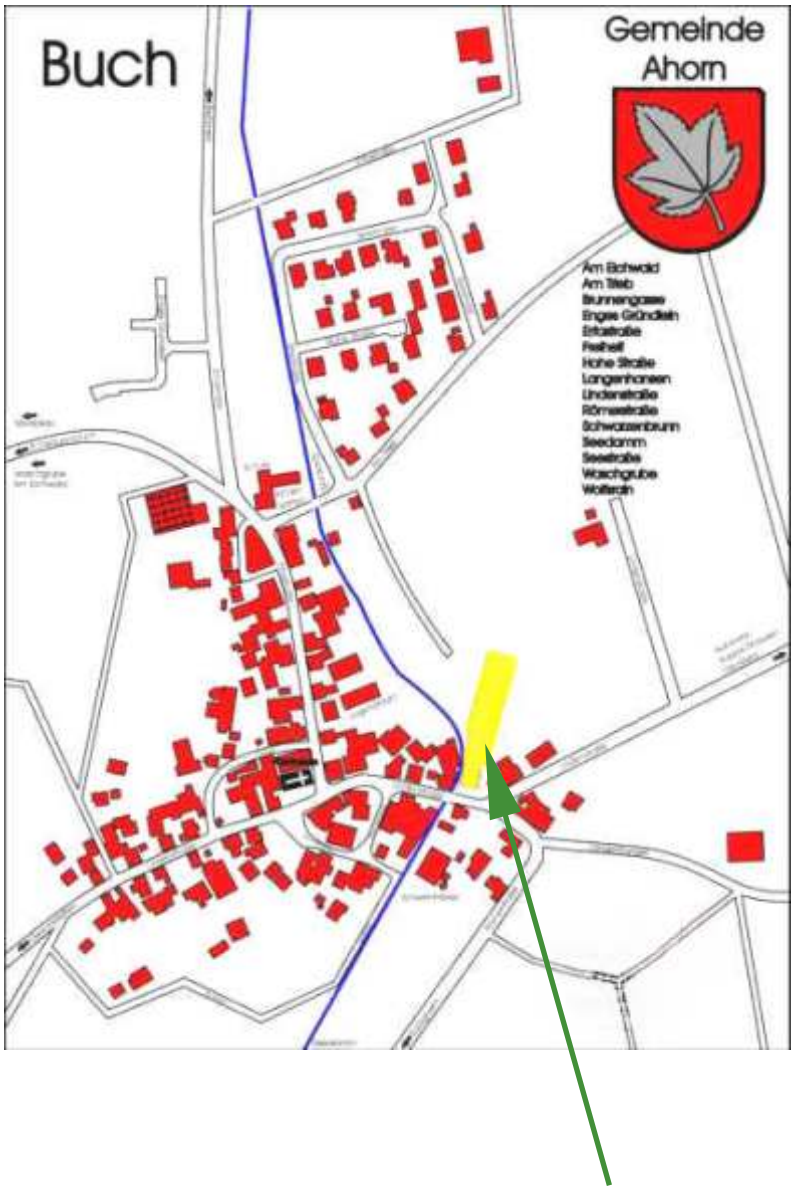
Notizen

schutz in form
Spezialtüren

Notizen

So finden Sie uns:

Autobahn Heilbronn - Würzburg
Ausfahrt Ahorn (4) Richtung Hardheim
Ortseingang Buch



schutz in form
Spezialtüren GmbH
Lindenstraße 43, 74744 Ahorn-Buch

Telefon 09340/9 11 00-0
Telefax 09340/9 11 00-20
www. schutzinform.de
Email: info@schutzinform.de

SICHERHEIT IN ÄSTHETISCHER FORM

schutz in form GmbH

Lindenstraße 43
74744 Ahorn-Buch

Telefon: 09340/91100-0
Fax: 09340/91100-20
E-Mail: info@schutzinform.de
Internet: schutzinform.de